Inhalt

1.	EINLEITUNG	1
2.	THEORETISCHER UND EMPIRISCHER HINTERGRUND DER ENT-	
	WICKLUNG EINER SCHLAGANFALLREHABILITATIONSTHERAPIE	3
2.1	Der Schlaganfall	3
2.1.1	Überblick	3
2.1.2	Symptome des Schlaganfalls bezüglich der	
	Willkürmotorik	4
2.1.3	Plastizitätsprozesse infolge von Schlaganfällen	5
2.1.4	Die Rehabilitation von motorischen Funktions-	
	ausfällen	7
2.2	Einfluss der Bewegungsbeobachtung und mentaler	
	Vorstellung auf das motorische Lernen	9
2.2.1	Das Spiegelneuronensystem	9
2.2.2	Anatomische Lokalisation der Spiegelneurone	12
2.2.3	Das Spiegelneuronensystem des Menschen	13
2.2.3.1	Funktionelle Eigenschaften des menschlichen Spiegel	
	neuronensystems	16
2.2.4	Funktionelle Aufgaben des Spiegelneuronensystems	17
2.2.5	Bewegungsbeobachtung in der Neurorehabilitation	22
2.3	Bewegungsvorstellung	23
2.3.1	Korrelate und neurologische Grundlagen der Bewegungsvorstellung	23
2.3.2	Die funktionelle Äquivalenz zwischen Bewegungsvorstellung	
	und aktiver Bewegung	25
3	ENTWICKLUNG DER VIDEOTHERAPIE	28
3.1	Zusammenfassung der aktuellen Forschungssituation	28
3.2	Empirische Überprüfung spiegelneuronischer Wirkungen in	
	der Rehabilitation – Studienziele und inhaltliche Hypothesen	31

XII VORWORT

4	EXPERIMENTALTHEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN	
	ZUR EMPIRIE	32
4.1	Versuchsplan	32
4.1.1	Unabhängige Variablen (UVn)	32
4.1.2	Abhängige Variablen (AVn)	33
4.1.3	Störvariablen – Randbedingungen	34
4.1.4	Das verwendete Versuchsdesign und statistische Hypothesen	36
4.1.4.1	Versuchsdesign und statistische Hypothesen zur	
	Überprüfung der Hypothesen 1 und 2	38
4.1.4.2	Versuchsdesign zur Überprüfung der Hypothesen 3 und 4	38
4.2	Stichprobenrekrutierung und Datenerhebung	39
4.2.1	Rekrutierung und Zusammensetzung der Stichproben	39
4.2.2	Stichprobenkriterien	40
4.2.3	Charakterisierung der Patientengruppen	43
4.3	Operationalisierung der experimentellen Interventionen	48
4.3.1	Das Treatment der Experimentalbedingung	48
4.3.1.1	Ablauf des Trainings	48
4.3.1.2	Die Übungsinhalte	50
4.3.1.3	Die therapeutische Anordnung	50
4.3.2	Das Treatment der Kontrollbedingung	50
4.4	Diagnostik	51
4.4.1	Messzeitpunkte	51
4.4.2	Neurologische und neuropsychologische Voruntersuchung	53
4.4.3	Studienbegleitende neurologische und neuropsychologische	
	Untersuchungen	55
4.4.4	fMRT-Messungen	56
5.	ERGEBNISSE.	60
5.1	Ergebnisse der Testverfahren	66
5.1.1	Ergebnisse der Experimentalgruppe	60
5.1.2	Ergebnisse der Kontrollgruppe	64
5.1.3	Ergebnisse des Gruppenvergleiches	65
5.2	Ergebnisse der fMRT-Untersuchung	67
5.2.1	Datenaufbereitung	67
5.2.2	Ergebnisse der Experimentalgruppe	70

5.2.3	Ergebnisse der Kontrollgruppe
5.2.4	Ergebnisse des Gruppenvergleiches
6	DISKUSSION
6.1	Die Diskussion der inhaltlichen Hypothesen
6.1.1	Die inhaltliche Hypothese 1
6.1.2	Die inhaltliche Hypothese 2
6.1.3	Die inhaltliche Hypothese 3
6.1.4	Die inhaltliche Hypothese 4
6.2	Die Wirkung der Kombinationstherapie
6.3	Die Art der neurophysiologischen Aktivierung
6.4	Die Ergebnisse der Kontrollgruppe84
6.5	Kritische Würdigung der vorliegenden Studie
6.6	Zusammenfassung und Beantwortung der inhaltlichen Fragen 87
6.6.1	Bewertung und Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen
	Forschungsstand
6.6.2	Ausblick und weitere Forschungsvorschläge
7	ZUSAMMENFASSUNG
8	LITERATUR
A	ANHANG: DIE VERWENDETEN TESTVERFAHREN
A.1	Wolf Motor Function Test105
A.1.1	Testbezeichnung
A.1.2	Testbeschreibung
A.1.3	Testgütekriterien
A.2	Das Beck-Depressions-Inventar
A.2.1	Testbezeichnung
A.2.2	Testbeschreibung
A.2.3	Testgütekriterien
A.3	Mini-Mental-Status-Test

A.3.1	Testbezeichnung
A.3.2	Testbeschreibung110
A.3.3	Testgütekriterien
A.4	Token Test
A.4.1	Testbezeichnung
A.4.2	Testbeschreibung112
A.4.3	Testgütekriterien
A.5	Frenchay Arm Test114
A.5.1	Testbezeichnung
A.5.2	Testbeschreibung114
A.5.3	Gütekriterien114
A.6	Stroke Impact Scale
A.6.1	Testbezeichnung
A.6.2	Testbeschreibung115
A.6.3	Testgütekriterien
A.7	Florida Apraxia Screening Test
A.8	Neurologische Scores
A8.1	Dexterity-Index118
A8.2	Reflexe und Muskeltonus
В	ANHANG: TABELLEN
B.1	Übungsinhalte119
B.2	Messergebnisse